

Leipziger Uhrmacher-Zeitung

Organ der Deutschen Uhrmacher-Vereinigung, Zentralstelle zu Leipzig

der Garantiegemeinschaft Deutscher Uhrmacher, der Freien Innung für das Uhrmachergewerbe
im Stadt- und Landkreis Bielefeld und der Zwangsinnung für das Uhrmacher-,
Gold- und Silberarbeiter-Handwerk des Kreises Iserlohn

Abonnements- und Insertionsbedingungen siehe auf dem Titelblatt

Telegramm-Adresse: Uhrmacher-Zeitung, Diebener, Leipzig

Sernsprech-Anschluß Nr. 2991

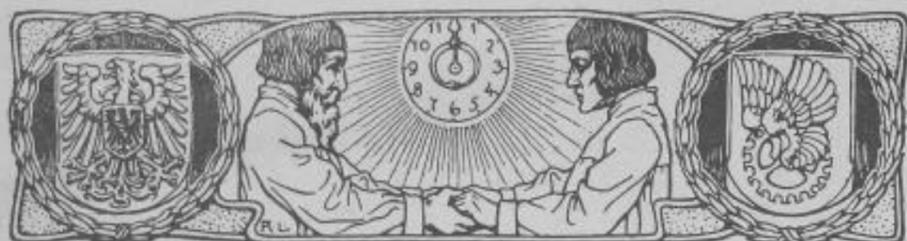
Nachdruck ist nur nach vorheriger Vereinbarung unter genauer Quellenangabe gestattet!

Nr. 1

Leipzig, 1. Januar 1908

15. Jahrg.

Deutsche Uhrmacher-Vereinigung, Zentralstelle zu Leipzig.



Am 11. Dezember fand die letzte Sitzung des vorigen Jahres statt, welche von den Mitgliedern Herren Friedrich, Hahn, Hofmann, Scheibe, Schneider, Wacker und Wildner besucht war.

Eine rege Aussprache entspann sich über die neueste Reklame der

Nomosuhr-Gesellschaft in Glashütte,

die als eine außerordentliche Schädigung der Uhrmacher bezeichnet werden muß. In welcher Weise es der genannten Gesellschaft schon gelungen ist, den guten Ruf Glashüttes vor ihren Wagen zu spannen, beweist eine Nachricht über den Versand der Nomos, welcher in den Wochen vor Weihnachten ganz bedeutend gewesen ist. Es wurden uns Ziffern genannt, die geradezu beängstigend wirken. Auch hier ist natürlich wieder der Uhrmacher der Leidtragende, sein Absatzgebiet wird durch derartige Versandgeschäfte immer weiter eingeschnürt, so daß ihm über kurz oder lang das Verkaufsgeschäft bald ganz entwunden zu werden droht. Bedauerlich ist es zu sehen, daß nicht alle Kollegen die Gefahren erkennen und ruhig dabeistehen, wenn ihnen rücksichtslose Geschäftsleute das Haus ausräumen. Wir bedauern dies um so mehr, als von uns aus von Anfang an die Gesellschaft richtig beurteilt und dagegen mit aller Schärfe Stellung genommen worden ist. Viel zu lange blieben wir in diesem Kampfe allein und oft genug wurde es auch noch versucht, uns dabei in den Arm zu fallen, und zwar von Uhrmachern, die sich verblendeterweise auf die Seite der Nomos stellen wollten.

Für die Vertreter der Glashütter Uhrenindustrie war es freilich nicht leicht, der Gefahr zu begegnen, da sie sich hüten mußten, für das Versandgeschäft noch Reklame zu machen. Die Firma J. Abmann hatte deshalb in ihren Inseraten, die für das Publikum bestimmt sind, einen Zusatz aufgenommen, der eine Aufklärung über die Nomos gab, ohne diese zu nennen. Dieser Zusatz lag der Zentralstelle zur Begutachtung vor und wurde mit einer kleinen Änderung gutgeheißen. In einem weiteren Vorschlag genannter Firma wünschte diese, daß eine Aufforderung an sämtliche Uhrmacher gerichtet würde, gegen die Nomos einheitlich durch Aufklärungen in den Tageszeitungen vorzugehen. Wir haben dieser

Aufforderung entsprochen und durch ein Rundschreiben an sämtliche uns bekannten Innungen und Vereine den Vorschlag bekannt gemacht. Dabei wurde gleichzeitig eine Mitteilung der Firma A. Lange und Söhne in Glashütte verwertet, die sich mit dem von uns schon veröffentlichten Artikel des Kunstwart an die im Nomos-katalog abgebildeten Künstler und Künstlerinnen gewandt hatte. Dieses Vorgehen hatte zur Folge, daß Frau Baronin von Ebner-Eschenbach der Firma A. Lange und Söhne mitteilte, sie habe sich bei der Annahme der Nomosuhr in einem Irrtum befunden und diese deshalb zurückgesendet und um Entfernung ihres Bildes und Autographs aus dem Katalog ersucht. Auch Herr Professor Klinger hat berichtet, daß ihm die Aufnahme seines Bildes in dem Nomos-katalog unbekannt sei, denn er habe der Gesellschaft weder sein Bild noch Autogramm überlassen. Hoffentlich schließen sich dieser Erklärung, die übrigens ein bezeichnendes Licht auf die Verfasser des Katalogs wirft, noch mehrere der für die Reklame eingefangenen Herren und Damen an.

Für die Aufklärung des Publikums haben wir den Vereinen und Innungen folgende Bekanntmachung vorgeschlagen:

Glashütter Taschenuhren.

Da neuerdings eine Uhrenversandgesellschaft von Glashütte aus Schweizer Taschenuhren unter Glashütter Firma in den Handel bringt, so machen wir das Publikum darauf aufmerksam, daß echte Glashütter Taschenuhren nur durch Uhrmacher zu beziehen sind. Die von der erwähnten Gesellschaft angebotenen Schweizer Uhren können in gleicher Qualität von jedem Uhrmacher geliefert werden.

Darum kaufe jeder am Platze beim tüchtigen Fachmann.

Uhrmacherinnung zu X. X.

Gleichzeitig fügten wir die Kritik des Kunstwart, dessen weitere Veröffentlichung von der Redaktion genehmigt worden ist, bei und lassen diese Kritik in der heutigen Nummer nochmals folgen (s. Inseratenseite 23). Bei der Aufgabe des Inserates könnte die Kritik mit erscheinen, nötigenfalls deren Aufnahme im Textteil der Zeitungen erbeten werden. Wenn dieser Vorschlag einheitlich zur Durchführung kommt, dann werden die Kollegen sagen können, daß sie ihre Pflicht getan haben und der Nutzen wird auch nicht ausbleiben.

Gegen die

„unlauteren Inserate“

der Firma Feith hatten wir auch die Unterstützung des Vereines Deutscher Zeitungsverleger erbeten. Dieser hat uns darauf geantwortet, daß ihm verschiedentlich mitgeteilt worden sei, es handele sich bei den jetzigen Veröffentlichungen um Restaufnahmen früherer